Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 1: „Das Unternehmen vorstellen und die eigene Rolle mitgestalten“ (80 UStd.)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Abfolge der Lernsituationen**  | **Zeitrichtwert (UStd.)** |
| 1.1 | Zur Vorbereitung der kommenden Ausbildungsmesse stellen die Auszubildenden den Beruf der Industriekaufleute und ihre Rolle im Rahmen des dualen Systems ausführlich adressatengerecht/zielgruppenorientiert dar.  | 40 |
| 1.2 | Zur Vorbereitung der kommenden Ausbildungsmesse präsentieren die Lernenden ihren Ausbildungsbetrieb. | 30 |
| 1.3 | Für einen Erkundungsgang mit Blick auf die betrieblichen Abläufe stellen die Auszubildenden die Schnittstellen und Prozesse im Unternehmen grafisch dar.  | 10 |

|  |
| --- |
| **Curricularer Bezug:** Ausbildungsjahr: 1Lernfeld Nr. 1: Das Unternehmen vorstellen und die eigene Rolle mitgestalten (80 UStd.)Lernsituation Nr. 1.1: Zur Vorbereitung der kommenden Ausbildungsmesse stellen die Auszubildenden den Beruf der Industriekaufleute und ihre Rolle im Rahmen des dualen Systems ausführlich adressatengerecht/zielegruppen­orientiert dar (40 UStd.) |
| **Handlungssituation:**Nach der Ausbildungsmesse im vergangenen Jahr war es sehr schwer geeignete Bewerberinnen und Bewerber zu finden. Es zeigte sich, dass der Ausbildungsberuf nicht in ausreichendem Maße dargestellt wurde. Auf der anstehenden Ausbildungsmesse soll die Vorstellung des Berufs den aktuellen Standards entsprechend und moderner erfolgen. Die Auszubildenden haben den Auftrag dies zielgruppengerecht darzustellen.  | **Handlungsergebnis:*** Vorstellung des Berufs in geeigneter zielgruppengerechter Form (z. B. Präsentationssoftware, Plakate, Podcast, Mindmap, App-gestützte digitale Darstellung, Video…)
 |
| **Berufliche Handlungskompetenz** **als vollständige Handlung:**Die Schülerinnen und Schüler* orientieren sich im Unternehmen
* informieren sich über ihre Rolle im Betrieb
* nehmen eine aktive und gestaltende Rolle innerhalb ihrer Berufsausbildung wahr
* erkundigen sich über die Beteiligten, die Aufgaben, die Abläufe sowie die Rechtsgrundlagen im dualen System der Berufsausbildung
* leiten die Rechte und Pflichten in der Ausbildung aus vertraglichen und gesetzlichen Grundlagen ab
* nutzen die Mitbestimmungsmöglichkeiten im Rahmen der JAV
* reflektieren ihre Rolle im Unternehmen in einem sich wandelnden digitalen und globalen Umfeld
* beachten die mit der betrieblich erteilten Vollmacht verbundenen Grenzen
* planen die Mitgestaltung ihrer Rolle und ihres Arbeitsplatzes im Betrieb
* berücksichtigen die Anforderungen eines ergonomischen und gesundheitsgerechten Arbeitens
* beachten die Vorschriften des Datenschutzes in Bezug auf betriebliche Daten und das Urheberrecht
* dokumentieren ihre Arbeitsergebnisse und stellen diese vor, auch mit digitalen Medien
* leiten Strategien zum Selbstmanagement ab
* erkennen die Notwendigkeit lebenslanges Lernens
 | **Konkretisierung der Inhalte:*** Duales Ausbildungssystem
* Berufsbildungsgesetz, Ausbildungsordnung, Ausbildungsplan
* Berufsausbildungsvertrag und zuständige Stellen
* Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsverhältnis
* Jugendarbeitsschutzgesetz
* Betriebsrat und JAV
* Gewerkschaften, Tarifverhandlungen
* Rollenerwartungen, Konfliktlösefähigkeit, Feedback- und Reflexionstechniken
* Lebenslanges Lernen, Lerntechniken, Fort- und Weiterbildung
* Betriebliche Vollmachten
* Arbeitsplatzgestaltung
* Personen- und betriebsbezogene Daten
* Datenschutz- und Datensicherheit
 |
| **Didaktisch-methodische Anregungen:** (z. B. Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien)* Das Lernfeld kann mit dem LF2 Projektmanagement kombiniert werden, z. B. kann die Ausarbeitung als Grundlage für ein Projekt (Ausbildungsmesse) dienen
* Gute Möglichkeit für eine Betriebsbesichtigung oder es können externe Partner/Expertinnen und Experten eingeladen werden.
* Die Präsentation kann auch bilingual dargestellt werden
 |

Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how, Informatische Grundkenntnisse

(Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen in den entsprechenden Farben.)